

ch Stehlenswer  
Hände fiel. Von  
Verstärker und  
machte sich un-  
er Polizeiposten  
ittlungen aufge-  
Tatzusammen-  
Einbrüchen in  
besteht. Zeugen  
ter der Telefon-  
melden. (pol)

## er den ch Bühl

eine Mössinger  
die jeden Freitag  
ooten wird, ihre  
gefunden. Start  
Mössinger Bahn-  
rich an Leute, die  
eren Gruppe zu  
chen Wegen geht  
ngs um Mössin-  
ine Strecke zwil-  
lometern absol-  
weiter macht im-  
übernimmt die  
19. August, geht  
n Rammert und  
d des Neckartals  
meldungen sind  
Nicht-Mitglieder  
eilnahme ist kos-  
es bei Tourenlei-  
)

07473 4184

## ain

Joe Vox and the  
a Sylvia »Mo« In-  
tag, 20. August,  
zle), Gartenstra-  
er 30 Jahren als  
mit der markan-  
ngsfähigen Stim-  
unterwegs. Auch  
sein Stil einzig-  
mit Filigranität,  
esse mit Emotio-  
»The Captain« ist  
inem breiten Er-  
en mit diversen  
d Ausland unter-  
n und Genres  
chselbaren Groo-  
o von Soulsänge-  
i. (m)

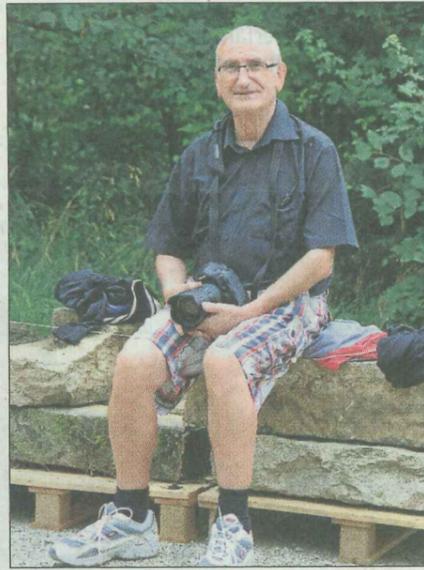
eckartal und die  
urg sind ein idea-  
n. Wer das mit  
immer wieder  
ngeladen, an den  
ADFC teilzuneh-  
kostenlos, und ei-  
erforderlich. Der  
m Start mit den  
en. In der Regel  
40 Kilometer zu-  
r Touren mit An-  
Kernstadt ist je-  
Dunkelheit. Start  
n 18.30 Uhr, der  
Mittwoch, 24. Au-  
fahrt ist am Rot-  
r Nähe der Kepp-

## am Neckar

ema »Hopfenge-  
« führt Jürg Gae-  
ugust, unter dem  
: - Gott erhalt's«  
ng durch Rotten-  
4.30 Uhr am Rö-  
onna). (m)

07472 916236

em Waldfest am  
ddt die Dettinger  
n der Veranstal-  
tinger Straße 141,



Ihr Vesper haben sich die Helfer redlich verdient (oben). Zuvor wurde nach Kräften geschafft. Maximilian Föll und Thomas Saller begradigen den Kies (links unten), Thomas Zeeb lacht fröhlich aus dem Bagger-Führerhaus und Dominik Hahn schiebt eine Schubkarre nach der anderen (rechts). Willi Kemmler (zweiter von rechts) liegt das bürgerschaftliche Projekt Haldenplatz besonders am Herzen.

GEA-FOTOS: IWA/PP

**Ehrenamt** – Jeden Samstagmorgen treffen sich auf dem Gomaringer Haldenplatz unermüdliche Helfer

# Gemeinsam schaffen für einen Platz

VON IRMGARD WALDERICH

**GOMARINGEN.** Das Ziel ist klar gesteckt. 81 Quadratmeter müssen mit grauen Betonsteinen ausgefüllt werden. Neun Uhr morgens liegt noch kein einziger Stein. Dafür aber verteilen die Ersten schon Kies auf der Fläche. Also Arbeitshandschuhe an und ran an die Schubkarre. Eine Ladung Kies wenige Meter zu transportieren hat es ganz schön in sich. Jetzt bloß nicht die ganze Ladung umkippen lassen. Jörg Wiedemann auf dem Bagger beobachtet das Ganze leicht amüsiert. Maximilian Föll fährt derweil mit seiner voll beladenen Karre souverän an der GEA-Reporterin vorbei. Der 16-Jährige ist einer der verlässlichsten Arbeiter auf dem Haldenplatz, sagt Thomas Zeeb. Die Frage, weshalb er fast jeden Samstag mitarbeitet, beantwortet der Jugendliche lakonisch. »Mein Vater ist Gründungsmitglied bei der Bürgerstiftung.«

Der Platz soll für Gomaringen etwas ganz Besonderes werden. Ein Ort, an dem sich alle Generationen wohlfühlen können und an dem viele mitgearbeitet haben. Dass das Konzept aufgehen kann, hat Thomas Zeeb schon in Tübingen erfahren. Dort arbeitet er im Tiefbauamt und ist zuständig für das städtische Grün. Seit einigen Jahren entstehen in der Uni-stadt immer wieder Spielplätze mit viel ehrenamtlicher Unterstützung. Das funktioniert bestens. »Vandalismus wird es auf

dem Haldenplatz nicht geben«, ist Zeeb überzeugt. Weil viele Gomaringer den Platz geschaffen haben, werden sich viele mit dem Spielplatz identifizieren, da ist sich auch Landschaftsgärtner Wiedemann ganz sicher.

»Ich sorg dafür,  
dass hier kein Kruscht  
abgeliefert wird.«

Die ersten Wege sind schon gepflastert, die ersten Fundamente betoniert. Die Spielzeuge werden gemeinsam auf dem Platz entwickelt. Eine Vorstellung, von der Willi Kemmler schon jetzt fasziniert ist. Mehrere Bereiche soll es auf dem 70 Ar großen Gelände einmal geben. Einen Platz für die Kleinkinder mit Matschbereich, eine Kletterlandschaft für die Größeren und einen Lesebereich mit Sitzmöbeln, dazu noch eine Spielwiese.

Aber zuerst müssen die Grundlagen dafür geschaffen werden. Also weiter mit der Schubkarre. Eine Ladung Kies nach der anderen wird auf dem Platz verteilt. Acht Helfer sind gekommen. Weniger als sonst. Das ist aber der Urlaubszeit geschuldet. Rund 20 Helfer sind es immer, erzählt Kemmler. Und alle sollen sie im Gemeindeboten gewürdigt werden. Auch eine Broschüre wird es mal geben.

Thomas Saller ist einer der Helfer. Er arbeitet eigentlich in der Automobilindustrie. Heute zieht er den Kies mit einer langen Latte glatt. Darauf sollen nun die Steine gelegt werden. Warum nutzt er nicht den freien Samstag, um sich auszuruhen? »Da ist einmal der Nachwuchs und dann sind wir fast Anwohner.« Ist der Haldenplatz erst einmal fertig, dann werde er ihn ganz bestimmt nutzen. Grund genug für Saller, mit Hand anzulegen. Auch Daniel Weihs wohnt mit seiner Familie ganz in der Nähe. Seine zwei kleinen Kinder sollen ebenfalls auf dem Haldenplatz spielen können. Deshalb greift er jetzt zur Schubkarre und fährt eine Ladung Steine nach der anderen heran.

»Man ist ganz schön  
geschafft und kann dann  
gut ins Freibad gehen.«

Die erste Reihe Pflastersteine wächst entlang der gespannten Schnur. Thomas Zeeb kontrolliert, ob auch alles gerade wird. »Ich sorg dafür, dass hier kein Kruscht abgeliefert wird«, hat er zuvor seine Rolle im Team beschrieben. Am liebsten würde er heute mit anpacken. Geht aber nicht. Das Knie lässt es nicht zu. Dann steigt er eben in den Bagger und versucht dort sein Glück.

Stein um Stein wird die Fläche größer. Im Team geht es am schnellsten. Stephan Rilling reicht das Material. Das mit dem Platz findet er eine »tolle Sache«, erzählt er und schafft dabei unverdrossen weiter. Ihm gefällt es, das man hier einfach vorbeischaun und helfen kann. Und natürlich, dass der Haldenplatz ein Gesicht bekommt. »Es kann eigentlich nur besser werden«, sagt Rilling. Und schon haben wir wieder gemeinsam eine Steinreihe gelegt. Mostafa Hamki packt ebenfalls kräftig mit an. Der Syrer ist mit seiner Familie noch nicht lange in Gomaringen. Aber er ist samstags oft mit dabei. »Ich arbeite einfach gerne«, sagt der Mann aus Aleppo. Deshalb legt er nicht nur Pflastersteine auf dem Haldenplatz, sondern schafft freitags im Gemeindefeld.

Die Stimmung ist gut, die Arbeit läuft rund. Und als Wolfgang Braun die Brezeln fürs Vesper vorbeibringt, will eigentlich gar niemand Pause machen. Der jüngste unter den Helfern ist Dominik Hahn. Der 13-Jährige war ebenfalls schon mehrfach mit dabei. »Die Leute sind nett. Man ist ganz schön geschafft und kann dann gut ins Freibad gehen.« Vor dem Freibadbesuch ist also arbeiten angesagt. Die Schweißperlen rinnen schon, baden am Nachmittag ist sicher keine schlechte Idee. Gegen 13 Uhr ist der Arbeitseinsatz zu Ende. Das Ziel ist nicht ganz erreicht. Macht nichts. Am Samstag ab 8 Uhr geht es weiter. (GEA)